

1977 entstand um Werner Würth die Abteilung Software im Entwicklungsbereich. Er war für die Entwicklung der Produktsoftware verantwortlich, aber auch – mindestens gleich wichtig – für die Bereitstellung aller zur Softwareentwicklung nötigen Werkzeuge.

Unter seiner Leitung entstanden unter anderem Softwarekonzepte für Nebenstellenanlagen (Unimat 4010/„AMANDA“ – ITT 5200) sowie für die Eisenbahnsicherungstechnik („VIDEO-PULT“).

Die Aufmerksamkeit im internationalen Firmenverband ist ihm auch nach der eingangs beschriebenen Episode treu geblieben. Bei der Entwicklung des ITT System 12 wurde er als Ratgeber hinzugezogen und war letztlich für die Softwareentwicklung des digitalen Operatorsystems für ITT System 12 verantwortlich.

Viele angehende Ingenieure gingen in dieser Zeit als Praktikanten durch seine Abteilung; auf der Homepage eines jungen Professors der TU Wien fand ich kürzlich einen stolzen Hinweis auf die Praxis in „Software Development Aids“ in Werner Würths Abteilung bei ITT Austria.

Seine Laufbahn führte ihn zur Verantwortung für das gesamte Informations-

management der nunmehrigen ALCATEL Austria, die er elf Jahre erfolgreich wahrnahm. 1998 übernahm er dann die Verantwortung des Geschäfts mit Systemen für Call-Centers. Darüber hinaus ist er Konsulent für ein großes Telekommunikationsprojekt.

Viele Jahre habe ich mit Werner Würth zusammengearbeitet und habe seine Professionalität geschätzt und genossen. Er war mir in meiner eigenen Verantwortung durch lange Zeit eine unverzichtbare Stütze.

Seine Begeisterung und Professionalität als Ingenieur wird auch in Zukunft sein Markenzeichen sein.

Wir wünschen Herrn Dipl.-Ing. Würth weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Peter Knezu ÖVE

Wir gratulieren

zum 30. Geburtstag

Herrn Dipl.-Ing. Christian Jäger
Herrn Dipl.-Ing. Udo Krebelder
Herrn Dipl.-Ing. Michael Marketz
Herrn Dipl.-Ing. Gerald Prieler
Herrn Dipl.-Ing. Dr. Norbert Seliger
Herrn Dipl.-Ing. Gerhard Seper
Herrn Dipl.-Ing. Horst Wedl

zum 35. Geburtstag

Herrn Dipl.-Ing.
Dr. techn. Nikolaus Baumgartinger
Herrn Dipl.-Ing.
Dr. techn. Erwin Schlemmer
Herrn Dipl.-Ing. Gerald Schneider
Herrn Dipl.-Ing. Martin Schönthaler

zum 40. Geburtstag

Herrn Dipl.-Ing. Peter Hackl
Herrn Gerhard Koller

zum 45. Geburtstag

Herrn Dipl.-Ing. Ahmed Ahmed
Herrn Dipl.-Ing. Franz Floner
Herrn Dipl.-Ing. Michael Forchtner
Herrn Ing. Karl Nebenführ
Herrn Dipl.-Ing. Michael Vinatzer

zum 50. Geburtstag

Herrn Dipl.-Ing. Michael Köstinger

zum 55. Geburtstag

Herrn Hans Lohr
Herrn Dipl.-Ing. Heinz Reisinger
Herrn Dipl.-Ing. Werner Schreiner

zum 60. Geburtstag

Herrn Dipl.-Ing. Josef Hopfgartner
Herrn Oberstleutnant Josef Pusch

und wünschen alles Gute!

Nachruf

Wilhelm Frank †



Am 14. Mai 1999 auf dem Weg zur Universität Salzburg ereilte Sektionschef i. R. Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Wilhelm Frank ein schneller schmerzloser Tod. Einen langjährigen Freund und Förderer des ÖVE haben wir verloren!¹

Frank wurde 1916 in Budapest geboren, seine Kindheit verbrachte er in Wien. Die Matura wurde an der Döblinger Realschule abgelegt, das Maschinenbaustudium an der Technischen Hochschule in Wien begonnen, an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich beendet.

Die berufliche Laufbahn begann er bei der Erdölproduktionsgesellschaft Zistersdorf, aber bereits 1946 wechselte er in das Bundesministerium für Elektrifizierung und blieb dem Gebiet der elektrischen Energie ein Leben lang treu. 1956 war er die wichtigste Triebfeder für die in Wien abgehaltene Weltenergiekonferenz. Bei dieser großen fachlichen und organisatorischen Arbeit lernte ihn der Autor dieser Zeilen schätzen und achten. Auch bei der Förderung des Ausbaus der Bundesversuchs- und Forschungsanstalten Arsenal und dem Ausbau der elektronischen Datenverarbeitung für die Indus-

trie führten gemeinsame Interessen zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit, ebenso beim Ausbau der Donau als Energiequelle und Wasserstraße.

Seine klaren, fachlichen Vorstellungen von dem, was geschehen musste, wurden mit großer Energie und Geschicklichkeit durchgesetzt und brachten dem Verstorbenen die Anerkennung von Freund und Feind ein. Zahlreiche staatliche und von Fachvereinen zuerkannte Ehrungen verliehen der ihm entgegengebrachten großen Wertschätzung Ausdruck. Auch die Österreichische Computergesellschaft und der Verein zur Förderung von Kleinkraftwerken haben seinen Aktivitäten viel zu verdanken.

Ein großer Ingenieur und begabter Organisator ist von uns gegangen; die Früchte seiner Arbeiten sind uns aber geblieben. Danke!

Friedrich Smola ÖVE

¹ Siehe Würdigungen in E und M 93 (1976), H. 5, S. 231; E und M 98 (1981), H. 5, S. 194; E und M 103 (1986), H. 5, S. 279; e & i 108 (1991), H. 5, S. 227.